Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

11.07.2012

Stellungnahme der Geschäftsführung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises zur aktuellen Position des Klinikkonzerns

Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH überzeugen mit Spitzenmedizin

In den vergangenen Monaten sind umfangreiche Maßnahmenpläne zur Veränderung der strategischen und operativen Ausgestaltung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eingeleitet worden. Erlösoptimierung, Kostenreduktion sowie Veränderungen der Ablauforganisation und Überprüfung der Beteiligungen wurden in Angriff genommen. Das Klinikmanagement verfolgt - in Verbindung mit einem durch den Aufsichtsrat befristet eingesetzten, externen Berater - die klare Zielsetzung, die Verluste der Vorjahre deutlich zu reduzieren.

Für den Konsolidierungsprozess ist von Geschäftsführung und Aufsichtsgremien ein Zeitfenster bis Ende 2014 geplant. Erste Projekte konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. So konnte der Einkauf von Sachmitteln im Verbund mit 150 anderen Kliniken optimiert und eine Kostenreduktion durch Zusammenführung von Funktionsbereichen in der Pflege erreicht werden.
Angesichts der schwierigen strukturellen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen fanden bei den Kliniken des Main-Taunus-Kreises Anpassungen im operativen Geschäft kontinuierlich statt. So gelang es, dass die Kliniken von 1995 bis 2011 wirtschaftlich weitestgehend eigenständig agieren konnten.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Medizinische Qualität und Akzeptanz durch Patienten

Die medizinische Qualität und die Akzeptanz der Main-Taunus-Kliniken durch zufriedene Patienten lassen keinen Rückschluss auf einen „kranken Patienten“ zu.

22.000 stationäre, 35.000 ambulante Patienten, zertifizierte Zentren zur Behandlung von Darm-/Bauchspeicheldrüsenkrebs, Inkontinenz, Schwerstverletzten (Traumazentrum) und neuerdings auch Schwerst-Handverletzten (Handtraumazentrum) sowie die Anerkennung als Babyfreundliches Krankenhaus durch die WHO/UNICEF-Initiative dokumentieren die hohe Qualität in der Patientenbehandlung. Als eine der ersten Kliniken Hessens wurde der gesamte Klinikkonzern nach DIN ISO zertifiziert und in seiner Qualität bei Überprüfungen kontinuierlich bestätigt. Das Unternehmen erfüllt die Kriterien der Helsinki-Deklaration zur Patientensicherheit und verfügt über einen qualitativ gut strukturierter Personalschlüssel für Ärzte und Pflegekräfte.

Die wirtschaftliche Ausgangslage in der Vergangenheit

Bei der aktuell häufig zitierten „finanziellen Schräglage“ des Klinikkonzerns sind der Blick in die Vergangenheit und der Vergleich mit anderen Kliniken der Region zwingend erforderlich.

1995 wurden die Kliniken von einem Eigenbetrieb des Main-Taunus-Kreises in eine Besitz-GmbH mit gesellschaftsrechtlicher Selbständigkeit ohne jegliche Eigenkapitalausstattung und damit Liquidität überführt. Die notwendige Liquidität in einem bereits zu diesem Zeitpunkt vom Bundesgesetzgeber streng regulierten System war schon in den Anfangsjahren nur mit Dispositionskrediten bei Kreditinstituten und Bürgschaft des Eigentümers erreichbar.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Der externe Berater des Aufsichtsrats sieht es in seiner Expertise für die wirtschaftliche Existenz einer Klinik als eine Notwendigkeit an, dass rund 2 Monatsumsätze als Liquidität vom Eigentümer zur Verfügung gestellt werden. Das wären bei den Kliniken des Main-Taunus-Kreises bereits 1995 rund 7 Millionen Euro Kapitalausstattung gewesen, heute wären dazu 16 Millionen Euro erforderlich.

Diese Ausgangslage erforderte es von Anfang an, neue Geschäftsfelder zu erschließen und Kostenstrukturen mit Verlagerung in Tochtergesellschaften zu beeinflussen. Die Erweiterung des Leistungsspektrums die Fachklinik Hofheim GmbH sowie die Begründung der Main-Taunus-Privatklinik GmbH mit ihren Standorten in Bad Soden und Hofheim sind Beispiele für eine erfolgreiche Strategie.

Im Bereich der Kostenstrukturen konnten durch die Service Gesellschaft der Kliniken sowie die Gesundheits-Akademie Main-Taunus Erfolge erzielt werden. Die bereits 1995 erkennbaren Verluste im Plankrankenhaus konnten so ausgeglichen und dem Main-Taunus-Kreis als Eigentümer Verlustausgleiche erspart werden.

Die finanzielle Ausstattung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises stand lange Jahre in deutlichem Gegensatz zur Finanzlage der im direkten Wettbewerb stehenden Krankenhäuser der Region, bei denen ein jährlicher Verlustausgleich durch die jeweiligen Eigentümer erfolgte.

Bereits 2001 trat bei den Kliniken des Main-Taunus-Kreises ein Verlust von rund 5 Millionen Euro aufgrund der strengen rechtlichen Regulierungen, die zu erheblichen Abschlägen für erbrachte Leistungen führte, auf. Diese Situation war Gegenstand umfassender Aussprachen mit Aufsichtsrat wie auch auf Gesellschafterebene. Das Klinikmanagement erhielt daraufhin die

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Zustimmung aller Gremien, eine Privatklinik zu gründen, um nachhaltige Verluste durch Erlösausgleiche und nicht gedeckte Kostenstrukturen zumindest teilweise zu kompensieren. Die erfolgreiche Etablierung der Privatklinik konnte bewirken, dass die bereits in den Jahren 2000 und 2001 angespannte wirtschaftliche Situation der Kliniken für einige Jahre verbessert und Überschüsse erwirtschaftet werden konnten.

Die aktuelle wirtschaftliche Situation

Für die aktuelle wirtschaftliche Situation des Klinikkonzerns sind die folgenden Ursachen entscheidend.

Nicht durch Fördermittel gedeckte Baukosten für die Erweiterung des Krankenhauses Bad Soden zwischen 2006 und 2010 und den Neubau der Küchenbetriebe in Kelkheim in Höhe von 36 Millionen Euro wurden von den Kliniken zu 100 Prozent mit Bürgschaften durch den Main-Taunus-Kreis fremdfinanziert. Die Fördermittel in Höhe von rund 24 Millionen Euro, werden gestaffelt über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt und führen durch die damit verbundene Zwischenfinanzierung zu zusätzlichen Belastungen. Im Jahre 2010 stiegen die Personalkosten im Klinikkonzern um ca. 6 Prozent auf Grund der Beschlussfassung des Aufsichtsrats, ohne die erwartete Kompensation dieser Mehrkosten durch den Bundesgesetzgeber im Rahmen der Anpassung der Entgelte für Klinikleistungen.

Die Planung der Geschäftsführung für die Jahre 2010 und 2011 ein ausgeglichenes Ergebnis oder zumindest einen deutlichen Abbau des Defizits aus dem Jahre 2009 zu erreichen, wurden mit dem Anstieg der Krankenhausleistungen in Höhe von 14 Prozent gut erfüllt. Das Ergebnis

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

wurde jedoch durch den massiven Anstieg der Personalkosten komplett kompensiert, so dass ein Defizit-Abbau nicht mehr möglich war.
Auch die von allen Krankenhausverbänden einschließlich Gewerkschaften eingeforderte umfängliche Anpassung der Entgelte für Krankenhausleistungen im Hinblick auf die gestiegenen Personalkosten aller Kliniken wurde vom Bundesgesetzgeber nicht realisiert, so dass die Planung für dieses Jahr nicht aufgegangen ist.
Über die aktuellen wirtschaftlichen Probleme wurden die Aufsichtsräte und der Kreistag, vertreten durch den Ausschuss für Eigenbetriebe und wirtschaftliche Beteiligungen, in regelmäßigen Sitzungen umfassend informiert. Transparenz in der Entwicklung der Klinikfinanzen war gegenüber den zuständigen Gremien stets durch die Klinikgeschäftsführung gegeben, von einer abrupten Erhöhung der Defizite kann somit keine Rede sein. Vielmehr ist sie die logische Folge der umfassenden Finanzierung von baulichen Projekten soweit Fördermittel des Landes nicht verfügbar waren.
Die Problematik allein aus Erlösen für Klinikleistungen Zinsen und Tilgung in dieser Größenordnung von jährlich rund. 8 Millionen Euro zu erwirtschaften, wurde den Aufsichtsgremien vermittelt.

Ausblick und Erfordernisse

Angesichts der finanziellen Verpflichtungen muss auch deutlich gemacht werden, dass die zum Klinikkonzern gehörenden Liegenschaften sowie Gebäude einen deutlich höheren Wert verkörpern, als der aktuelle Darlehensstand in Höhe von rund 120 Millionen Euro. Aus Sicht der Klinikgeschäftsführung gibt es sehr gute Gründe, an einer kommunalen Trägerschaft festzuhalten. Diese sind sowohl in der Qualität der

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Patientenversorgung als auch in der Qualität des Klinikpersonals mit der seiner hohen Identifikation zum eigenen Unternehmen zu sehen.
Auch der begonnene Neubau des Krankenhauses Hofheim mit konservativen Leistungsangeboten ist mit dem Finanzierungskonzept im Rahmen einer Leasing/PPR-Regelung ein zukunftsträchtiges und in Deutschland bisher einmaliges Konzept. Er wird sich nach Fertigstellung wirtschaftlich selbst tragen wird und den Kliniken mit seinem konservativen Schwerpunkt auch bei Diskussionen um künftige regionale Verbünde alle Optionen zur Ausgestaltung offen lassen.
Der Main-Taunus-Kreis hat als Eigentümer die Entwicklung der Kliniken in Verbindung deren rechtlicher Verselbstständigung 1995 strategisch festgelegt. Trotz der finanziellen völlig unzureichenden Ausgestaltung der Kliniken haben diese es im Wettbewerb mit den konkurrierenden kommunalen Kliniken auf vielen kreativen und teilweise schwierigen Wegen mit Unterstützung der Gremien geschafft, lange Zeit auf Verlustausgleiche durch den Eigentümer zu verzichten, obwohl deren Notwendigkeit seit 1995 absehbar war. Um die einzigartige Wettbewerbsposition der Kliniken des Main-Taunus-Kreises mit ihren Standorten Bad Soden und Hofheim langfristig zum Wohle der Bevölkerung und auch in Anerkennung der rund 1.500 im Konzern beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern, wurde hier ein Umdenken erforderlich.
Vom Bundesgesetzgeber muss erwartet werden, dass tarifliche Veränderungen und Preiserhöhungen im Sachkostenbereich in die Preise für Klinikleistungen einfließen. Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises werden bei den schwierigen Rahmenbedingungen im Krankenhauswesen auch weiterhin ständig nach Optimierungen im Erlös- wie auch im Kostenbereich suchen

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

müssen, diese weiterentwickeln und auch weiterhin für regionale Kooperationen offen sein.

Helmuth Hahn-Klimroth
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Michael Booke
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Stephan Volk
Geschäftsführer

Helmut Krechel
Geschäftsführer

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Kronberger Str. 36
65812 Bad Soden
Tel. 06196/65-7099
Fax: 06196/65-7091
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de